

**Vorstellung der
1. Monheimer Interessengemeinschaft - Airsoft
mit dem Namen:
„SWAT-Einsatz-Team“**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wir über uns	3
Was ist Airsoft überhaupt?.....	4
Warum müssen es gerade Waffennachbildungen sein?	6
Informationen über die Airsoftwaffen	8
Recht & Gesetz:	9
Mitgliedschaft im Team.....	10
Team-Regeln	10
Spiele & Trainings	15
Gelände für Spiele und Trainings	16
Aufklärung und Auftreten in der Öffentlichkeit	17
Verhaltensregeln bei evtl. Kontrollen der Behörden	18
Sponsoring	18
Unser Team stellt sich vor	19
Kontakt	22
Quellennachweis	23
Anlagen zu diesem Dokument.....	23

Wir über uns

Angefangen hat alles mit dem PC Spiel SWAT4 aus dem Hause Vivendi Universal Games. Bei diesem Spiel handelt es sich um eine Polizei-Taktik Simulation, wo man eine virtuelle Spezialeinheit der amerikanischen Polizei steuert, indem man verschiedene fiktive Einsätze erfolgreich meistern muss. Bei diesem Spiel kommt es darauf an, die Einsätze so gewaltfrei und so schnell wie möglich abzuschließen um weiter zu kommen. Anfang 2008 wurden wir durch den Kontakt eines Besuchers in unserem Forum zum ersten Mal mit dem Thema Airsoft so richtig konfrontiert. Der Besucher spielte selber aktiv in einem Team, was mit Hilfe von Airsoft ein SWAT-Team aus den USA nachstellt. So haben wir dann erfahren das man mit Airsoft auch real die Einsätze aus dem PC-Spiel nachspielen könnte. Da wir uns schon immer mal vorgestellt haben, solche Missionen und Einsätze selber zu erleben, wurde dann die Idee geboren ein eigenes Airsoft-Team auf die Beine zu stellen, was sich ebenfalls mit den SWAT-Einheiten beschäftigen sollte. Da Airsoft leider in der Bevölkerung immer wieder durch die Medien in ein schlechtes Licht gerückt wird, haben wir uns gedacht, dass wir unser Team als eine Interessengemeinschaft auf die Beine stellen um neben dem eigentlichen Spielen auch etwas für andere Spieler und dem Hobby Airsoft zu tun. Wir möchten somit eine Gruppe junger Menschen zusammen zu bringen die gerne in einer Gemeinschaft Ihr Hobby ausleben möchten. Da das Hauptinteresse bei den Sondereinheiten der amerikanischen Polizei liegt, versuchen wir auch mit unserem Team eine solche Einheit darzustellen. Wir orientieren uns aber nur recht grob an real existierenden Einheiten und stellen somit auch keine bestehende Einheit aus dem USA nach, sondern bauen unser eigenes Team mit unseren eigenen Teamgedanken sowie Ausrüstungen zusammen. Das war dann die Geburtsstunde vom „SWAT-Einsatz-Airsoft-Team“. Uns geht es nicht darum die größte mögliche Anzahl an Softair-Kugeln zu verschießen, sondern fiktive und nachgestellte Einsätze so schnell und problemlos wie möglich zu lösen. Wir gehen nach dem Motto vor, wie es die original SWAT-Einheiten auch tun: „SWAT ist eine lebenserhaltende Organisation und keine Leben nehmende.“ Da man beim Airsoft auch mit Waffennachbildungen hantiert, haben wir feste Regeln aufgestellt an die sich jeder Spieler zu halten hat. „Westentaschen-Rambos“ oder Einzelkämpfer mit der Absicht die meisten „Frag´s“ oder „Kills“ zu machen, nach dem allgemeinen Sprachgebrauch der Computerspieler, können sich die Bewerbung für unser Team gleich sparen, da wir solche Leute erst gar nicht in unserem Team bzw. in unserer IG haben möchten. Uns kommt es auf die Gemeinschaft und auf den gemeinsamen Spaß an, den wir gerne mit unserem gemeinsamen Interesse und Hobby ausleben möchten. Wir möchten Airsoft gerne als Sport betrachten, da es immer nach festen Regeln gespielt wird und es auch auf körperliche Fitness ankommt, da man sich bei Airsoft viel bewegt und man immer mit mehreren Spielern, die sich idealerweise in mehrere Mannschaften aufteilen, spielt. Wir möchten einfach mit unseren Treffen etwas Spaß haben und mal für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen. Auch wenn der Anschein bei einigen Kritikern erweckt werden kann, distanzieren wir uns ausdrücklich von jeglicher rechts- und linksgerichteter Extremität sowie einer konkreten politischen Ausrichtung. Airsoft ist nicht politisch und wird es auch nicht werden!

Weitere Informationen über unser Airsoft-Team findet man auf unserer Homepage:
<http://airsoft.swat-einsatz-team.de>

Was ist Airsoft überhaupt?

Leider ist es nicht gerade einfach den Begriff Airsoft zu erklären, da es kein eigentlicher Begriff ist sondern eher als ein Teil von einem Ganzen zu betrachten ist. Airsoft stammt ursprünglich aus Japan. Nach dem zweiten Weltkrieg, als die USA Japan besiegt hatten, wurden sämtliche Schusswaffen für die japanische Zivilbevölkerung verboten. Bis heute ist das Gesetz noch immer gültig. Die japanische Industrie ist dann auf die Idee gekommen, Waffenrepliken aus Kunststoff herzustellen, um diese an die Bevölkerung zu verkaufen. Sie brachten somit die ersten funktionstüchtigen Waffennachbauten als Spielzeug auf den Markt, die seinerzeit nur federbetrieben und manuell funktionierten. Man hat recht schnell bemerkt das es ein großer Markt für Waffenenthusiasten in der Spielzeuglobby war und darum expandierte der Airsoftmarkt in Asien recht zügig. Ständige Neuerungen wie elektrisch betriebene Airsoftguns (ASG), sowie gasbetriebene Waffen, machten die entwickelten Spielzeugwaffen zu technisch hochentwickelten Waffennachbauten. Durch die amerikanische Besatzungsmacht wurden dann diese Spielzeuge in den Westen gebracht, wobei dann der Begriff „Airsoft“ entstanden ist. Mit dem Begriff „Air“ wurde die Luft definiert mit denen man Plastikkugeln bzw. sogenannte „Softballs“ verschießen kann. Daraus entwickelte sich dann die Bezeichnung „Airsoft“. Die Plastikkugeln bzw. Softballs erhielten hingegen ihren Namen aufgrund ihrer Größe von den in Kugellagern verwendeten Kugeln, die sich Bearingballs nennen. Daher auch der Begriff BB-Kugeln. Oft wird aber auch der Begriff Baby-Bullet für BBs verwendet. In Deutschland hielten die Airsoftguns mit der Novellierung des Waffengesetzes im Jahre 2004 ihren legalen Einzug auf den Markt. In der deutschen Sprache hat sich der Begriff „Airsoft“ als sprachgebräuchlich „Softair“ durchgesetzt, der allerdings in seiner Bezeichnung und auch international gesehen falsch und irreführend ist. Da die Hersteller von Airsoftwaffen diese auch als Metallanfertigungen herstellen dürfen, die sogar eingefleischte Waffenkenner nicht mehr erkennen lassen welches nun eine reale Waffe ist oder eine Replik, haben sich aus dem Grund die Airsoftwaffen nicht nur bei Spielern beliebt gemacht, sondern werden auch von Waffensammlern wegen ihrer Detailgenauigkeit ebenfalls sehr geschätzt.

Ist Airsoft eine art Kriegsspiel...?

Viele meinen das Airsoft eine andere Form von „Kriegsspiele“ ist. Die Politik hat daraus auch das neue Kunstwort „Kampfspiel“ kreiert, womit bezeichnet werden soll das bei diesem Spiel das Töten anderer Spieler, oder Menschen, simuliert werden soll. Das ist aber definitiv nicht so! Airsoft hat nichts mit Krieg und Kriegverherrlichung, sowie mit einer „Tötungssimulation“ zu tun. Es ist viel mehr eine moderne Variante von „Räuber und Gendarm“, oder wie Völkerball. Bei Airsoft gibt es keinen der eine Verletzung simuliert, oder sich nach dem er getroffen wurde auf den Boden wirft und so tut als hätte er Schmerzen. Nach dem einer der Spieler von einer Kugel getroffen wurde sichert dieser sogleich seine Waffe, sagt den Treffer mündlich mit dem Ausdruck „HIT“ (engl. für Treffer, bin getroffen) an und hebt zusätzlich noch einen Arm hoch. Somit signalisiert er den anderen Spielern das er aus dieser Runde ausgeschieden ist. Der Spieler geht dann vom Spielfeld und wartet bis die nächste Spielrunde anfängt und er wieder mitspielen kann. Wie man erkennen kann, geht es beim Airsoft nicht um solche Dinge die Kritiker uns gerne in den Mund legen wollen.

Airsoft ist in unserer Bevölkerung noch nicht anerkannt worden. Komischerweise wird Airsoft in vielen benachbarten europäischen Ländern als Sport anerkannt. Dort gibt es auch eigene Liegen und sogar Turniere. Hier haben wir leider noch mit einer Menge an Vorurteilen zu kämpfen. Komischerweise kommen viele Vorurteile auch von den Personen die Ihre Kinder in eine Judo oder Karateschule schicken. Diejenigen platzen dann vor Stolz wenn die 5-Jährige Tochter ihren 6-jährigen Gegner auf die Matte schickt, auf Deutsch nach allen Regeln der Kampfkunst verdrischt. Das soll dann etwas anderes sein als Airsoft...? In der Vergangenheit hat man auch immer wieder das Beispiel mit dem Fechtsport angesprochen. Dieser Sport ist auch aus einer Zeit entstanden wo sich Gegner mit einer scharfen Waffe gegenüber standen und sich so lange duelliert haben, bis einer das „Schlachtfeld“ als Sieger verlassen konnte. Mittlerweile ist der Fechtsport in der Gesellschaft anerkannt und sogar olympische Disziplin. Wenn man es genau nimmt, sind das auch Waffen was die Fechter in die Hand nehmen um sich zu duellieren. Wenn man es genau betrachtet ist es dem Airsoft nicht unähnlich. Es kommt nur auf die Seite der Betrachtung an.

Wie wird Airsoft gespielt...?

Bei Airsoft gibt es viele verschiedene Szenarien die man nachspielen kann. Viele Teams haben auch unterschiedliche Begriffe für die verschiedenen Szenarien. In der Hauptsache wird Airsoft immer im Team mit anderen Spielern zusammen gespielt. Es kommt auch auf eine gemeinsame Kommunikation und Teamgeist an um das Spiel gewinnen zu können. Airsoft kann man mit Schach vergleichen, wo man ja den Gegner durch geschickte Spielzüge und voraus denken soweit in die Enge treibt, dass er keinen Spielzug mehr durchführen kann. Bei Airsoft geht es nicht darum nach der „Holzhammer-Methode“ vorzugehen sondern taktisch und überlegt seinen Gegenspieler aus dem laufenden Spiel zu schicken. Die Waffen die beim Airsoft verwendet werden, kann man mit den Erbsenpistolen aus den 80er Jahren vergleichen. Nur das diese Waffen moderner, genauer und Leistungsstärker geworden sind. Verwendet werden heute kleine Rundkugeln, sogenannte BB´s (aus dem engl. für „Ball Bearings“) mit einem Durchmesser von 6mm die meistens aus Kunststoff bestehen. Da sich bei den Spielern aber auch immer mehr der Umweltgedanke durchsetzt, werden immer häufiger solche Kugeln aus biologisch abbaubaren Material verwendet. Sogenannte „Bio-BB´s“. Bei diesen Kugeln werden die Spieler nicht, wie beim Paintball, mit Farbe markiert. So kann man nicht erkennen das man getroffen wurde oder nicht. Aus diesem Grund ist jeder Spieler angehalten einen Treffer selber bekannt zu geben. Macht man das nicht, wird man als „Highlander“ bezeichnet und man spielt dann auch sehr schnell, ganz alleine. Aus diesem Grund wird Airsoft auch als Spiel für „Gentlemans“ bezeichnet, da es sehr auf Fairness und Fairplay ankommt. Nur so kann man Airsoft mit Spaß spielen.

Warum hat Airsoft so einen schlechten Ruf in der Öffentlichkeit?

Leider gibt es immer wieder schwarze Schafe die die Gesetze unseres Landes nicht beachten und über die Strenge schlagen. Es gibt nun mal leider hin und wieder den einen oder anderen, der seine Waffe mit in die Schule nimmt oder anderweitig damit „Unsinn“ anstellt. Zum anderen sehen die Mitbürgerinnen und Mitbürger nur junge Leute die mit Tarnklamotten und komplett verumumt durch den Wald laufen, mit Waffen herumhantieren und anscheinend Krieg spielen. Verstehen kann man das schon das die Leute so reagieren, aber wenn man mal hinter die Kulissen schaut, kommt schon ein ganz anderes Bild zum Vorschein. Wie bereits erwähnt spielt kein ernster Airsoftspieler Krieg! Klar gibt es auch hier immer wieder Ausnahmen, aber das kommt nur selten vor. Leider sind das dann diejenigen die in den Medien als die „bösen Airsoftspieler“ auftauchen. Weil, es sind ja nicht die einzelnen Spieler sondern es sind ja gleich immer alle. Warum die meisten Spieler Tarnklamotten tragen und verumumt sind, lässt sich dafür einfacher erklären. Airsoft wird meistens an der frischen Luft auf einem extra dafür abgesperrten Gelände gespielt. Da es bei dem Spiel ja darauf ankommt seinen Gegner so geschickt wie möglich aus dem Spiel zu werfen, kommt es halt darauf an für ihn so unsichtbar wie möglich zu sein. Da die Natur nun mal Grün ist, bieten sich solche Tarnklamotten einfach an. Zum anderen sind diese Sachen sehr preiswert und auch recht robust gefertigt, so dass diese auch recht lange halten. Jedes Spiel oder Sport hat nun mal seine eigene Kleidung. Egal ob das Fußball oder Reiten oder Golf ist. Beim Airsoft sind es nun mal solche Klamotten. Da beim Airsoft die persönliche Schutzausrüstung Pflicht ist, trägt nun jeder Spieler eine Schutzbrille. Viele Spieler setzen sich noch zusätzlich einen Hut oder einen Helm auf, zum einen weil es das Gesamtbild etwas abrundet und zum anderen um sich im Sommer vor der Sonne zu schützen. Schutzbrille zusammen mit einem Hut oder einem Helm sehen schon mal etwas „ungewohnt“ und für den Beobachter bedrohlich aus. Da es immer wieder mal passieren kann, dass sich eine Kugel verirrt und man im Gesicht getroffen werden kann, tragen viele Spieler auch einen Gesichtschutz. Alles zusammen bietet dem Betrachter schon ein etwas merkwürdiges Bild. So kann man schon verstehen das sich viele aus der Bevölkerung erschrecken und Vorurteile haben. Aber wenn man mal hinter diese Schutzausrüstung schaut, wird man sehr schnell erkennen das sich dahinter ein ganz normaler Mensch verbirgt der einfach seinem Hobby nachgeht.

Warum müssen es gerade Waffennachbildungen sein?

Es gibt viele Menschen die sich für Waffen und deren Handhabung interessieren. Es geht nicht darum mit diesen Waffen einem anderen Menschen Leid anzutun sondern es ist eher eine Faszination die von diesen Waffen ausgeht, die man nicht beschreiben kann und viele auch nicht verstehen können. Man kann es auch mit Briefmarkensammlern vergleichen. Man kann auch nicht wirklich erklären welche Faszination Briefmarken auf den einen haben und auf den anderen nicht. Gerade als Außenstehender kann man so etwas nicht verstehen oder gar begreifen. Die Kritiker meinen ja das Waffen nur zu einem Zweck geschaffen wurden und dass wir Airsoftspieler somit das „Töten“ simulieren würden. Das stimmt so nicht...! Wir simulieren rein gar nichts und es geht auch nicht um das Training um ein guter Soldat zu werden sondern es geht einfach darum, seinen Gegenspieler mit einer kleinen Plastikkugel aus dem Spiel zu schicken. Über die Airsoftwaffen wird immer nur geschimpft, aber was ist denn mit den anderen freien Waffen die man ab 18

Jahren fast überall käuflich erwerben kann...? Zum Beispiel eine Armbrust? Eine solche Armbrust hat genug Energie um ein Stück Wild auf einer gewissen Distanz zu strecken, sprich zu töten. Mit Airsoftwaffen kann man das nicht, aber darüber denkt kaum einer nach bzw. es wird nicht darüber gesprochen.

Was ist der Reiz an Airsoft?

Airsoft ist ja bekanntlich ein taktisches Geländespiel wo es auf Teamplay und Fairness ankommt. Das Spiel Airsoft an sich ist auch an keine Altersgruppe gebunden. Es gibt Spieler im Alter zwischen 14 und 75 Jahren. Viele ältere Spieler haben sich für Airsoft entschieden, weil sie meistens einen Beruf ausüben wo sie viel sitzen müssen. Airsoft bietet dann einen guten Ausgleich, weil man beim Spiel immer viel Bewegung an der frischen Luft hat. Auch sind unter den aktiven Spielern sämtliche Berufsgruppen vertreten, wie zum Beispiel Ärzte, Bankfachangestellte, Polizisten und sogar Richter. Ein weiterer Reiz an Airsoft ist, dass man Dank der vielen verschiedenen Airsoftwaffen und Ausrüstungsgegenstände auch in eine Art „Rolle“ schlüpfen kann um mal für ein paar Stunden jemand zu sein, der man normalerweise nicht ist. Viele Spieler gehen auch dem sog. „Reenecment“ nach und stellen damit historische oder aktuelle Polizei- oder Militäreinheit nach. Sie versuchen dann mit der eigenen Ausrüstung so nah wie möglich an ihre Vorbilder zu kommen. Selbstverständlich geht es hier auch nur um den Spaß fiktive Einsatzszenarien nachzuspielen und auf gar keinen Fall Krieg zu spielen. Wir, das SWAT-Einsatz-Team, haben uns ja für eine fiktive Polizeieinheit entschieden und versuchen ebenfalls mit unserer Ausrüstung so nah wie möglich an die bestehenden SWAT-Einheiten in den USA zu kommen und auch an verschiedenen Wochenenden mit anderen Teams zusammen etwas Spaß zu haben. Wenn das Wochenende wieder vorbei ist, werden diese Klamotten wieder sauber in den Schrank gehängt und man geht wieder seinem Tagwerk nach.

Informationen über die Airsoftwaffen

Airsoft wird mit Waffen gespielt die nach dem Prinzip eines Luftgewehres funktionieren. Dabei wird mit Hilfe einer Feder die durch einen kleinen Elektromotor gespannt wird, etwas Luft komprimiert die dann die Kugel durch den Lauf schickt. Selbstverständlich haben die Waffen nicht so eine hohe Energie wie ein Luftgewehr und Verletzungen sind dadurch sehr, sehr selten.

Derzeit kann man die Airsoftwaffen in drei Gruppen einteilen:

Gruppe 1:

Airsoftwaffen frei ab 18 Jahre (Energie $>0,5$ Joule und $<7,5$ Joule), diese sind mit einem F in einem Fünfeck gekennzeichnet. Diese Waffen dürfen in Deutschland nur im Einzelfeuer betrieben werden. Dauerfeuer ist bei diesen Waffen in Deutschland verboten! Zuwiderhandlungen werden nach dem Gesetz als Straftat geahndet!

Gruppe 2:

Airsoftwaffen ab 3 Jahre (Energie $<0,08$ Joule).
Kennzeichnung: CE
Dauerfeuer ist bei diesen Waffen erlaubt.

Gruppe 3:

Airsoftwaffen ab 14 Jahre (Energie $>0,08$ Joule und $<0,5$ Joule).
Kennzeichnung: E $< 0,5$ Joule
Durch den Feststellungsbescheid vom 03.07.2004 unterliegen solche Schusswaffen die zum Spiel bestimmt sind und mit einer Energie von $< 0,5$ Joule angetrieben werden, nicht mehr den Bestimmungen des Waffengesetzes.
Dauerfeuer ist bei diesen Waffen erlaubt.

Nach dem aktuellen Waffengesetz dürfen die Airsoftwaffen nicht mehr öffentlich geführt werden! Führen ist der Begriff für das bei sich Tragen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe in der Öffentlichkeit, außerhalb der eigenen Wohnung oder des befriedeten Besitztums, sichtbar oder unsichtbar. Dabei ist es irrelevant ob die Waffe geladen ist oder nicht! Man darf weiterhin die Waffe in einem verschlossenen Behältnis von der eigenen Wohnung zur Spielstätte und wieder zurück transportieren. Dabei muss die Waffe getrennt von der Munition und dem Akku transportiert werden.

Es darf auf keinen Fall, auch nur aus Spaß, auf unbeteiligte Personen geschossen werden! Egal mit welcher Waffe aus den Gruppen 1 bis 3 (siehe „Airsoftwaffen“). Dies kann man als Körperverletzung ansehen und ist somit nach dem Gesetz eine Straftat und wird nach dem Strafgesetzbuch geahndet.

Recht & Gesetz:

Airsoft ist leider in der Öffentlichkeit nicht gerne gesehen. Es gibt dafür wohl verschiedene Gründe. Einer der Hauptgründe sind wohl die Waffen die sehr realitätsgetreu von der Industrie nachgebaut werden und sich in der Funktion kaum noch von den Originalen unterscheiden. Da man auf den ersten Blick nicht unterscheiden kann ob es sich dabei um eine Airsoft oder um eine echte scharfe Waffe handelt, sind Missverständnisse eigentlich schon vorprogrammiert. Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Missverständnissen zwischen Spielern, Teams und den Behörden gekommen ist, wurden die Gesetze unseres Landes was die Waffen und deren Besitz angeht, immer wieder geändert. Waffen die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, tragen entweder ein CE-Zeichen für Waffen der Gruppen 2 bis 3 oder ein Beschusszeichen des Beschussamtes, der Buchstabe „F“ der in einem Fünfeck steht, was die Waffen somit als „Freie Waffen“ deklariert. Waffen ohne diese Beschusszeichen sind in Deutschland verboten und somit illegal. Auch bestimmte Dinge die an den Waffen angebaut sind, wie z.B. ein „Laserpointer“, die man aus vielen Actionfilmen her kennt, oder Lampen die ein Ziel direkt beleuchten oder Markieren, sind ebenfalls in Deutschland streng verboten. Wenn man solche Anbauteile an manchen Waffen auf Bildern oder Videos erkennen kann, sind diese meistens unreparabel zerstört worden, zum Beispiel wird das Batteriefach mit Gießharz ausgegossen, und dient nur noch der reinen Optik.

Treffen, gemeinsame Spiele und Trainings dürfen nur noch auf einem befriedeten Gelände, mit einer schriftlichen Erlaubnis des Inhabers, ausgeübt werden. Wir sind bemüht sämtliche Treffen oder Spiele bei den örtlichen Polizeibehörden anzumelden um evtl. Falschmeldungen über uns und daraus resultierenden Polizeieinsätzen möglichst zu verhindern. Wir versuchen soweit wie es uns möglich ist mit den örtlichen Behörden zusammenzuarbeiten um solchen Missverständnissen von vorne herein auszuschließen. Unser Ziel ist es, eine verantwortungsvolle Ausübung der Sportart Airsoft und dessen Zugehörigkeiten zu erreichen und das Ansehen in der Öffentlichkeit etwas zu verbessern.

Mitgliedschaft im Team

Jedes Mitglied und Anwärter haben sich an unsere Teamregeln zu halten. Im Prinzip kann jeder der frei von einer radikalen politischen Ausrichtung oder anderer fremdenfeindlichen Einstellung ist, bei uns mitmachen. Vorurteile haben wir keine. Wir wollen einfach zusammen unser gemeinsames Hobby ausleben und damit etwas Spaß haben. Gleichzeitig versuchen wir mit der Öffentlichkeitsarbeit unser Hobby der Bevölkerung näher zu bringen und somit mit den Vorurteilen aufzuräumen.

Team-Regeln

Folgende Regeln sollen das gemeinschaftliche Zusammentreffen und das Spielen mit den Airsoftwaffen regeln und sicherer machen. Daher muss jedes Mitglied und Anwärter sich diese Regeln durchlesen und sich auch daran halten. Zuwiderhandlungen werden mit sofortigem Spielverbot bestraft und bei Wiederholung von Regelverstößen mit einem sofortigen Ausschluss aus dem Team geahndet.

Diese Regeln bleiben solange gültig, bis diese vom Team geändert oder erweitert werden. Sie haben für alle Mitglieder bindenden Charakter!

1. Eintrittsalter:

Da es sich bei Airsoft um einen Teamsport handelt der mit Waffen und waffenähnlichen Gegenständen ausgeübt wird, wird eine geistige Reife vorausgesetzt. Da der Gesetzgeber genau festgelegt hat ab welchem Alter man sich die Waffen kaufen darf die auch bei uns zum Einsatz kommen, wird das Eintrittsalter auf 18 Jahren festgesetzt. Diese Regelung bleibt bestehen und es werden auch keine Ausnahmen gemacht!

2. Charakter der einzelnen Spieler:

Da es sich hierbei um einen Teamsport handelt, sind Einzelkämpfer, „Westentaschen Rambos“, Spieler die sich an keine Regeln halten oder sich nicht unterordnen können, sowie all diejenigen die das Thema zu ernst nehmen und/oder es übertreiben bei uns nicht willkommen! Man sollte immer bedenken, dass es sich hierbei nur um einen Sport bzw. ein Spiel handelt. Da Airsoft leider in der Bevölkerung immer noch nicht gerne gesehen bzw. es mit Argwohn betrachtet wird, sollte jedes Mitglied und Spieler sich dieser Sache bewusst sein und dafür sorgen, dass unser Hobby ein besseres Ansehen in der Bevölkerung erlangt.

3. Teamkasse:

Jedes Mitglied ist verpflichtet bei Notwendigkeit, ohne weitere Diskussionen, seinen Anteil für etwaige Anschaffungen zu bezahlen. Evtl. Anmeldegebühren für Turniere oder Wettkämpfe werden vorher mit dem gesamten Team abgesprochen und zum

jeweiligen Zeitpunkt von jedem aktivem Mitglied eingesammelt. Weitere Kosten für evtl. Team-Equipment werden ebenfalls im Team bekannt gegeben und von jedem Mitglied eingesammelt. Nach dem Ausscheiden aus dem Team werden bereits gezahlte Beträge nicht mehr zurückerstattet.

4. Sicherheit:

Beim Spielen oder beim Spielbetrieb ist unbedingt die persönliche Schutzausrüstung zu tragen (Schutzbrille!). Setzt ein Spieler oder Besucher diese Brille ohne erkennbaren Grund während des laufenden Spielbetriebes ab, wird derjenige sofort des Gelände verwiesen und alle Spielhandlungen abgebrochen.

Den Anweisungen des Einsatzleiters sind unbedingt Folge zu leisten. Kopftreffer sind bei uns nicht erlaubt! Das absichtliche Anvisieren des Kopfes ist untersagt! Schüsse auf kurzer Distanz werden nicht gerne gesehen und sollten deshalb nur mündlich angezeigt werden, bzw. es kann auch versucht werden den Gegner mit der eigenen Waffe zu berühren, was dann einem Treffer gleichkommt.

„Um die Ecke schießen“ wobei nur die Waffe um die Ecke gehalten und abgefeuert wird, ist strengstens verboten! Bei Verletzungen eines Spielers während eines laufenden Spiels, ist sofort mit dem Kommando „Time Out“ das Spiel zu unterbrechen. Das Kommando muss laut gesagt und auch nochmals über Funk durchgegeben werden. Danach ist die (möglichst) genaue Position des Verletzten anzugeben um Erste Hilfe leisten zu können. In dieser Zeit müssen alle anderen Mitspieler Ihre Waffen sichern und entladen um weitere Verletzungen auszuschließen.

5. Allgemeine Sicherheitsregeln beim Umgang mit Airsoftwaffen:

- Niemals die Mündung in Richtung von Personen oder Tieren halten.
- Niemals auf harte Objekte schießen, die Kugel könnte zurückprallen und einen eventuell verletzen.
- Niemals auf eine unbeteiligte Person oder auf Tiere schießen.
Man macht sich strafbar, wenn man fremdes oder öffentliches Eigentum beschädigt, Personen oder Tiere verletzt. Dies gilt auch für unbeabsichtigtes schießen.
- Entferne den Mündungsschutz nur unmittelbar vor dem Spielbeginn.
- Betätige niemals den Abzug mit aufgesetztem Mündungsschutz.
- Nachlässig den Abzug betätigen ist extrem gefährlich und ist zu unterlassen.
- Den Finger nur unmittelbar vor dem Schiessen an den Abzug legen.
- In die Mündung schauen ist extrem gefährlich unabhängig vom Ladezustand der Waffe.
- Lager die Waffe in der Weise, dass Unbefugte keinen Zugriff darauf haben.
Setze den Mündungsschutz auf die Waffe und entnehme die Batterie.
- Befördere die Softairwaffe nur im gesicherten Zustand, mit aufgesetztem Mündungsschutz in einem Futteral oder Koffer der abgeschlossen ist, getrennt vom Akku und von der Munition
- Nachdem das Magazin herausgenommen wurde, können sich noch Kugeln im Lauf befinden. Nachdem man das Magazin entfernt hat, ist die Mündung in eine sichere Richtung zu halten und den Abzug zu betätigen

um sicherzustellen, dass sich keine Kugeln mehr im Lauf befinden.
Anschließend die Waffe sichern und den Mündungsschutz aufsetzen.

6. Tuning der Waffen:

Es gibt für die einzelnen Airsoftwaffen einige Ergänzungen und Erweiterungen die man im Fachhandel kaufen kann. Es dürfen nur Ergänzungen und Erweiterungen verbaut werden, die auch innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind. Dies gilt nicht für Waffen der Gruppe 2 und 3. Für diese Waffen gilt ein generelles Verbot für die Leistungssteigerung (Tuning)!

Das Team nimmt sich das Recht heraus, ohne vorherige Ankündigung stichprobenartig die Waffen der einzelnen Mitglieder mit Hilfe eines dafür vorgesehenen Messgerätes zu überprüfen. Stellen sich dabei Abweichungen heraus, wird die Waffe nicht mehr zu den Spielen bzw. Trainings zugelassen und das Mitglied wird verwarnet, mit der Auflage die Waffe wieder soweit herzustellen, dass die Werte wieder den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen bzw. die Waffe zur Kontrolle beim Bundesamt für Beschusswesen vorzustellen (kostenpflichtig!). Weitere rechtliche Schritte gegen das Mitglied bleiben dem Team vorbehalten.

Erweiterungen (das Aussehen der Waffe verändern, sog. „Modden“) der Waffen dürfen nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen werden, so ist z.B. der Anbau einer Lampe oder einer Laserzielvorrichtung an den Waffen in Deutschland streng verboten!

7. Erscheinungsbild und Ausrüstung:

Für das authentische Nachstellen der amerikanischen SWAT-Einheiten und für das einheitliche Erscheinungsbild des Teams, gehört die persönliche Schutzausrüstung, die vom Team vorgeschrieben wird und die sich jedes einzelne Mitglied selber beschaffen muss. Das Team kann nur Hilfestellungen bei der Beschaffung geben. Auch um die Pflege und Einsatzbereitschaft der Ausrüstung muss sich jedes Mitglied selber kümmern.

Die persönliche Schutzausrüstung besteht aus festem Schuhwerk, einer einheitlichen Einsatzkleidung, einer Taktikweste, Handschuhen, Ellbogen- und Knieprotektoren, sowie einem Helm, Gesichtsmaske (Balaclava) und selbstverständlich der Schutzbrille. Alles zusammen genommen wirkt diese Schutzausrüstung wie eine Art „Uniform“, die mit unserem einheitlichen Abzeichen zu unserem Team gehört und somit ein Zugehörigkeits- und ein Gemeinschaftsgefühl hervorrufen soll. Um das Gesamtbild „abzurunden“ wird an jedes Mitglied ein Mitgliedsausweis ausgegeben.

Die Waffen gehören auch zu den Ausrüstungsgegenständen und zum Gesamtbild. Von uns werden alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und auch von Seiten des Teams immer wieder stichprobenartig kontrolliert. Auch wenn es sich hierbei um Airsoft-Waffen handelt, den Respekt sollte man der Waffe gegenüber niemals verlieren.

Folgende Ausrüstungsgegenstände, muss jedes Mitglied besitzen bzw. sich in einem festen Zeitrahmen zulegen:

- Waffen:

- 1 Primärwaffe (Langwaffe) mit einer Leistung von mehr als 0,5 Joule bis max. 1,5 Joule (Sniper-Gewehre bekommen eine Ausnahme) und
- 1 Sekundärwaffe (Kurzwaffe / Faustfeuerwaffe) mit einer Leistung von mehr als 0,5 Joule bis max. 1 Joule

Für das Spielen in Deutschland und im Ausland, gelten die zurzeit gültigen Gesetze des jeweiligen Landes. Die Waffen müssen dem geltenden Recht entsprechen. Jedes Mitglied ist für seine Waffen verantwortlich. Das Team übernimmt keine Verantwortung und auch keine Haftung für die Waffen der Mitglieder.

- Schutzkleidung / Einsatzkleidung:

- Die S.W.A.T-typische Einsatzuniform (BDU, TDU) in den Farben des Teams (Schwarz)
- Festes Schuhwerk
- Taktischer Beinholster für die Sekundärwaffe
- Einsatzweste, Materialweste
- Einsatzhelm in Schwarz, Bauform PASGT, M88, M.I.C.H (oder ähnlich)
- Sturmhaube in schwarz
- Einsatzhandschuhe in schwarz
- Ellbogen- und Knieschützer in schwarz
- Eine für Airsoft geeignete Schutzbrille

- Taktische Ausrüstung:

- 1 Funkgerät, PMR-Funk, 8 Kanal, Frequenz 446 MHz, max. 500mW (mit Headset oder Handmikrofon etc.)
- 1 kleine Taschenlampe

Weitere Einsatzkleidungen bzw. taktische Ausrüstungsgegenstände (z.B. Gasmaske, Taschenwerkzeug-Tool etc.) können nach vorheriger Absprache von jedem Mitglied selber angeschafft werden. Es sollte nur dem gesamten Erscheinungsbild dienen und sich nicht davon abheben. Bei der Auswahl der Ausrüstung und Kleidung (Marke, Typ etc.) ist es jedem Mitglied freigestellt, sich die Sachen nach den eigenen Geschmack und Vorstellungen zu besorgen. Es müssen nur die oben genannten Vorgaben und die gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland, nach gültiger Fassung, eingehalten werden. Zum gemeinsamen Erscheinungsbild gehört auch ein Abzeichen des Teams an den Oberarm der jeweiligen Einsatzuniform. Das Abzeichen wird vom Team zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

8. Fairplay und Trefferregelungen:

Da es sich bei Airsoft um ein teamorientiertes Spiel handelt ohne große Treffermarkierungen, wie z.B. beim Paintball, wird großen Wert auf die Fairness gesetzt. Treffer werden mit dem Anheben eines Armes mit dem gleichzeitigen Ausrufen „Hit!“ bekannt gegeben. Der getroffene Spieler hat sich ruhig zu verhalten und das Spielfeld mit dem gehobenen Arm zu verlassen. Während das Spiel noch läuft hat der ausgeschiedene Spieler absolute Funksperre! Auf diesen Spieler darf auch nicht mehr geschossen werden.

9. Umweltschutz:

Jeder Spieler hat auf den Umweltschutz zu achten. Mitgebrachte Getränke und Speisenverpackungen sind wieder mitzunehmen. Leere CO2- oder Gaskartuschen sind nach dem Spiel wieder aufzusammeln und der Abfallentsorgung zuzuführen. Es werden vom Team nur biologisch abbaubare BB's (Sog. „Bio-BB's“) verwendet. Andere BB's aus anderen Materialien sind bei uns nicht zugelassen. Am besten packt man sich immer eine oder zwei Mülltüten zu seiner persönlichen Ausrüstung.

10. Bewerbung / Anwärtschaft:

Jede Bewerbung hat schriftlich zu erfolgen. Der Bewerber muss das Bewerbungsformular vollständig, gut lesbar und Wahrheitsgemäß ausfüllen und diesen dann entweder per Post oder per Email an das Team senden. Die hier aufgeführten Regeln sind bindend. Mit seiner Unterschrift bestätigt der Bewerber, dass er das Mindestalter erfüllt. Bewirbt er sich unter falschen Angaben beim Team, wird die Bewerbung nicht weiter verfolgt und der Bewerber wird auf Lebenszeit ausgeschlossen.

Nach der schriftlichen Bewerbung wird der Bewerber zu einem persönlichen Gespräch und evtl. zu einem Probespiel / Training eingeladen. Erst danach wird über eine Aufnahme als Anwärter entschieden. Die Anwärterzeit kann zwischen drei und sechs Monaten variieren. Nach Ablauf dieser Zeit entscheidet dann das Team, unter Befragung der gesamten Mitglieder, ob der Anwärter übernommen wird oder nicht. In der Anwärterzeit kann der Anwärter ohne Angaben von Gründen jederzeit das Team wieder verlassen. Auch das Team hat das Recht den Anwärter ohne Angaben von Gründen wieder aus der Anwärtschaft und somit auch aus dem Team zu entlassen.

Doppelmitgliedschaften zu anderen Airsoft-Teams sind nicht erlaubt!
Die Gesamtmitgliederzahl wird auf eine maximale Anzahl von Mitglieder festgesetzt. Wird diese Anzahl erreicht, werden bis auf weiteres keine weiteren Bewerbungen akzeptiert bzw. neue Mitglieder aufgenommen. Am Ende dieses Dokumentes findet man ein Bewerbungsformular. Man kann sich auch auf unserer Seite im Internet für das Team bewerben. (<http://airsoft.swat-einsatz-team.de/html/bewerbung.html>)

Spiele & Trainings

Wir möchten gerne mit unseren Spielen so nah wie möglich an unser Vorbild der S.W.A.T.-Teams herankommen und trainieren auch dementsprechend verschiedene Einsatz- bzw. Zugriffsszenarien mit unserem Equipment und den Waffen. Jedes Mitglied ist angehalten regelmäßig bei den Trainings teilzunehmen. Bei Verhinderungen bzw. längerem Aussetzen muss das Team vorher informiert werden. Wenn ein Mitglied seit min. 3 Monaten nicht am Training teilgenommen hat, wird er für Spiele gegen andere Teams gesperrt. Bleibt das Mitglied längere Zeit weg, wird es wegen mangelnden Interesses aus dem Team ausgeschlossen.

Um die Handhabung der Waffen zu verbessern, wird u.a. während des Trainings geschossen. Es werden generell nur Zielscheiben aus Pappe oder Papier verwendet. (Abb.01) und evtl. sog. Popper, die bei einem Treffer entweder ein anderes Ziel aktivieren oder einfach nur umfallen. Für jeden Treffer werden Punkte vergeben die dem Schützen zugeschrieben werden. Es werden auch „No-Target“ Zielscheiben (Abb. 02) eingesetzt, die ein „kein Ziel“ simulieren sollen, um so die Reaktion und Aufmerksamkeit zu schulen. Wird trotzdem auf ein solches Ziel geschossen, werden dem Spieler Strafpunkte angerechnet. Somit ist gewährleistet, dass man das Training ernst nimmt und besser aufpasst. Die Punkte werden zusammengezählt und auf einer gemeinsamen Liste gesammelt, um eine kleine interne Rangliste des besten Schützen im Team zu erstellen.

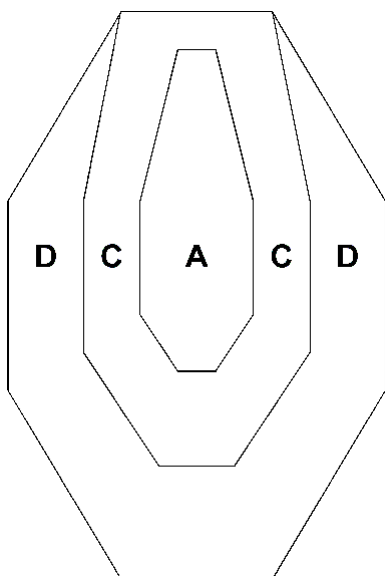


Abb. 02 Darstellung einer Zielscheibe, die an einer IPSC-Scheibe angelehnt ist.

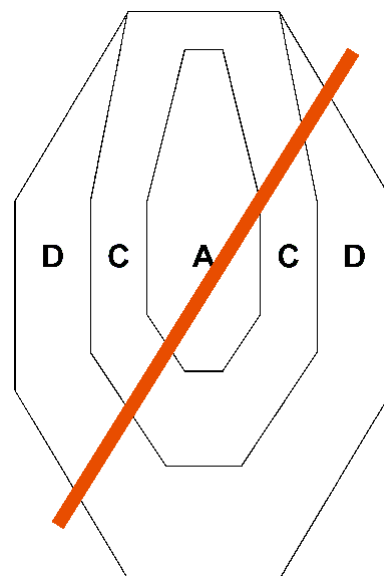


Abb. 03 Darstellung einer „No-Target“ Scheibe, auf die nicht geschossen werden sollte.

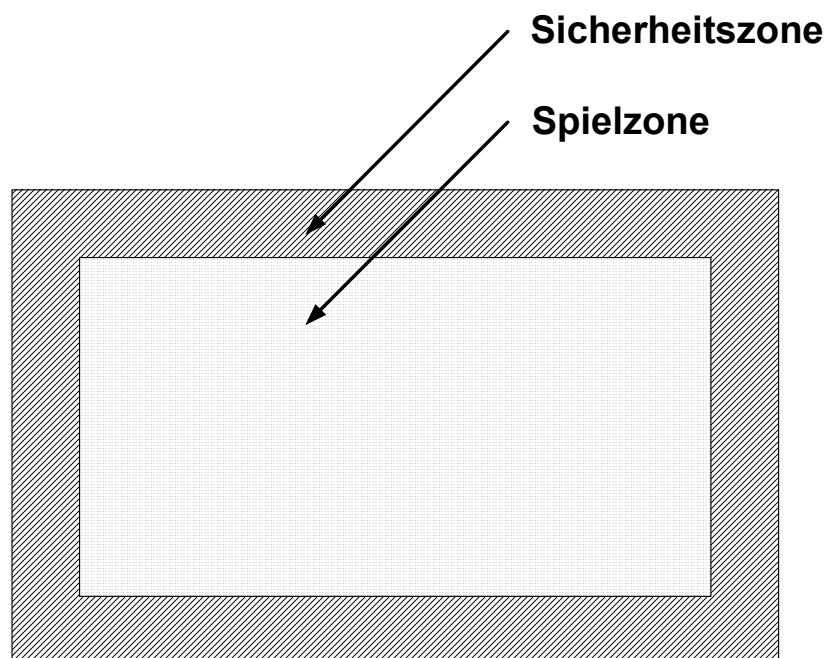
Trainiert und gespielt wird generell nur auf befriedetem Gelände mit schriftlicher Einverständniserklärung des Besitzers. Je nachdem was für ein Gelände oder Gebäude uns zur Verfügung steht, werden zu Anfang die Scheiben mit Hilfe von Holzgestellen und evtl. Hindernisse aufgebaut. Nach dem Training werden diese dann wieder von uns abgebaut bzw. entfernt.

Airsoft wird bei uns generell mit Munition geschossen die auf 6 mm Rundkugeln aus Bio-Material basieren und sich somit nach einiger Zeit auflösen und die Umwelt nicht weiter belasten. Munition aus Keramik sowie Aluminiumkugeln und Kugeln aus

anderen Materialien sind bei uns nicht erlaubt. Jedes Mitglied wird angehalten den Umweltschutz zu beachten und etwaige Abfälle von mitgebrachten Speisen und Getränken wieder mitzunehmen und einer gerechten Entsorgung zuzuführen.

Gelände für Spiele und Trainings

Das Gelände ist das „A“ und „O“ eines jeden Teams und deshalb sollte man es sorgfältig aussuchen. Zum einen ist immer zu bedenken, dass man seinem Hobby nur auf einem befriedeten Gelände nachkommt, mit einer schriftlichen Einverständniserklärung des Besitzers. Es ist auch darauf zu achten, dass die Kugeln nicht das Gelände verlassen dürfen! Bei einem Freigelände muss eine Sicherheitszone eingerichtet werden. Eine Sicherheitszone ist ein „Puffer“ zwischen dem Spielgelände und dem Außenbereich bzw. der Grenze des Geländes. Dies ist wichtig damit kein Fußgänger oder andere Mitmenschen durch evtl. verirrte Kugeln oder Querschlägern verletzt werden können. Die Sicherheitszone muss mindestens doppelt so breit sein wie die Reichweite der stärksten Airsoftwaffe die bei dem Spiel zum Einsatz kommt. Beispiel: Die stärkste Waffe die bei diesem Spiel von einem Spieler geführt wird, hat eine maximale Reichweite von 50 Metern. So muss die Sicherheitszone dann 100 Meter breit sein (2 x 50 Meter), um die komplette Spielfläche herum! In der Sicherheitszone herrscht absolutes Schießverbot! Diese Zone muss klar erkennbar gemacht werden, da sonst die Spieler nicht wissen wo die Zone anfängt und wo sie wieder aufhört. Um das Gelände herum müssen Absperrungen und Hinweisschilder angebracht werden, damit andere unbeteiligte Personen darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich um ein Airsoft-Spielbetrieb handelt und somit Unbefugten das Betreten des Spielgeländes untersagt wird.



Beispiel für ein Freigelände und die dazugehörige Sicherheitszone

Wie man unschwer erkennen kann sollte das Gelände groß genug gewählt werden, damit man noch genug Platz hat um vernünftig spielen zu können. Bei einem Freigelände eignen sich Truppenübungsplätze nicht, da es Gräben von Kettenfahrzeugen sowie Reste alter Munition und anderer Teile gibt, an denen man sich verletzen kann. Steinbrüche haben auch eine gewisse Anziehungskraft, aber auch hier verstecken sich eine Menge an Gefahren und Unfallschwerpunkte, wie zum Beispiel loses Geröll, nicht gesicherte Kanten an Gruben etc. Bei Gebäuden sollte man auch unbedingt darauf achten in keinen abbruchreifen Gebäuden ein Spiel auszutragen. Das Risiko von einstürzenden Mauerteilen oder das lose herumliegen von Glassplittern, Metallteilen etc. ist ein zu hohes Risiko verletzt zu werden. Auch hier gilt die Regel „Sicherheit geht vor!“

Bei regelmäßige Treffen und Trainings von unserem Team, werden die wichtigsten Behörden wie Polizei, Feuerwehr und Ordnungsamt schriftlich über unser Vorhaben informiert, falls es zu Anrufen aus der Bevölkerung bei der Polizei oder Ordnungsamt kommen sollte um unnötigen Ärger bzw. Einsätze der Ordnungskräfte zu vermeiden.

Aufklärung und Auftreten in der Öffentlichkeit

Das Führen der Waffen ist in der Öffentlichkeit verboten. Alle Mitglieder sind angehalten Ihre Waffen in abschließbaren Behältnissen, getrennt von der Munition und Akkus, zu transportieren. Auch sollte man nicht unbedingt in der kompletten Schutzausrüstung über die Strasse laufen. Jeder sollte versuchen sein Hobby so vernünftig wie möglich auszuüben und evtl. Missverständnisse mit Ruhe und Vernunft aus der Welt zu schaffen. Jeder sollte seinem Nachbarn ruhig mal erklären was man als Hobby betreibt, wenn er denn mal einen in seiner Uniform vom Auto zum Haus gehen sieht. Nur so kann man falsche Behauptungen aus Unwissenheit aus der Welt schaffen. Auf Provozierungen sollte man generell mit Ruhe und Erklärungsversuchen reagieren und auf keinen Fall Streit suchen. Wenn es nicht möglich ist eine vernünftige Diskussion oder Unterhaltung zu führen, sollte man einfach den Spruch „Der Klügere gibt nach“ beherzigen und nicht weiter auf das Thema eingehen. Jedes Mitglied sollte in seinem Bekanntenkreis, bei Freunden und Familie sowie bei seinen Arbeitskollegen für sein Hobby werben und das Gespräch suchen. Somit ist es vielleicht möglich den Ruf von unserem Hobby Airsoft in der Öffentlichkeit etwas zu verbessern.

Folgende einfache Punkte sollte jeder Spieler beachten:

- Ihr seid die Repräsentanten Eures Hobbys. Achtet deshalb auf Euer Benehmen anderen gegenüber, damit diese kein schlechtes Bild von Euch bekommen. Wenn euer Hobby bekannt ist, sehen sie nicht Euer Fehlverhalten sondern denken automatisch, dass alle Airsoftspieler so sind.
- Politik und Airsoft sind klar voneinander zu trennen. Airsoft ist unpolitisch.
- Die deutschen Gesetze zeigen die Grenzen und Regeln für unser Hobby in Deutschland auf. Haltet euch an die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und an die des Bundeslandes, indem Ihr spielt!
- Schützt Euch und Außenstehende sowie Gäste vor Verletzungen. Sorgt dafür, dass es am Rande des Spielgeschehens nicht zu Missverständnissen kommen kann.

- Verhaltet Euch fair und beherrscht - vor, während und nach dem Spiel.
- Macht Werbung für euer Hobby bei Freunden, Mitarbeitern und Bekannten. Nur wenn in der Bevölkerung eine Grundakzeptanz für unser Hobby vorliegt, können wir darauf hoffen, dass unser Hobby von der Gesellschaft akzeptiert wird.

Verhaltensregeln bei evtl. Kontrollen der Behörden

Die Behörden haben jederzeit das Recht unsere Treffen und Spiele zu kontrollieren. Normalerweise werden die örtlichen Behörden über unser Treffen informiert, aber es kann immer mal sein das eine unangemeldete Kontrolle der Polizei stattfindet, zum Beispiel wenn einer aus der Bevölkerung die Beamten verständigt hat. Falls es zu einer solchen Kontrolle kommen sollte, heißt es auf alle Fälle Ruhe bewahren! Die Waffen sind sofort zu sichern und das Spielgeschehen abubrechen. Je nachdem wie die Beamten reagieren, sollte man nach dem Sichern der Waffen diese herunter nehmen und auf den Boden legen und anschließend einen Schritt davon zurücktreten. Das Verständigen mit den Beamten überlässt man dem Spielleiter. Laute Äußerungen, Kommentare oder hektische Bewegungen sind zu unterlassen. Wir werden uns unter allen Umständen kooperativ zeigen und den Beamten zeigen, dass es sich bei unseren Waffen nur um Airsoftwaffen handeln, um somit die Situation schnell und einfach zu klären. Da wir nichts unrechtes tun, haben wir auch nichts zu verbergen.

Sponsoring

Da wir nur eine Interessengemeinschaft sind und es auch bleiben wollen, finanzieren wir unser Hobby komplett aus der eigenen Tasche. Wir würden uns sehr über einen Sponsor freuen. Selbstverständlich wird sich derjenige fragen was er von uns als Team zu erwarten hat, wenn er uns denn sponsern würde und was erwarten wir im Gegenzug von unserem Sponsor? Sponsoring ist ein Geben und Nehmen im gegenseitigen Einverständnis. Wir würden uns freuen, wenn man uns bei unserer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und für uns notwendige Geräte oder Ausrüstungsgegenstände besorgt. Im Gegenzug werden wir die Werbemittel von diesem Sponsor gezielt auf unserer Homepage einsetzen, sowie das Logo des Sponsors evtl. auf unsere Teamkleidung anbringen und auch bei Veranstaltungen von Seiten des Teams bestimmte Werbemittel gut sichtbar anbringen und an die interessierten Mitbürger verteilen. Wir möchten einfach gerne das Ansehen der Airsoftspieler in Deutschland verbessern.

Unser Team stellt sich vor

Hier möchten sich unsere Mitglieder des Airsoft-Team´s etwas vorstellen.

Persönliches Profil:

Name: Marko Ramm
Nickname: Hydroman
Geburtsjahr: 1974
Beruf: Netzwerkadministrator
Kontakt: AIM: SETHydroman
Email: hydroman@swat-einsatz-team.de
Weitere Interessen: Modellbau, SWAT...
Position im Team: Gründer und Ansprechpartner des Teams



Persönliche Ausrüstung:

- Primärwaffe:**
- M.A.S. P5 mit Festschaft als SAEG
 - Energie: < 1 Joule
- Sekundärwaffe:**
- UMAREX® PG50 als GBB
 - Energie: < 2 Joule
- Funk:**
- Conrad PocketComm Active PMR, 8-Kanal mit Headset
- Einsatzkleidung:**
- Munitionsweste
 - SWAT Boots
 - BDU – Anzug
 - Koppel
 - Oberschenkelholster, rechts
 - Oberschenkeltasche, links
- Schutzausrüstung:**
- Schutzbrille SwissEye Outbreak Protector
 - Balaclava (Sturmhaube) aus Elasthan
 - PASGT-Einsatzhelm (Replika)
 - SWAT-Einsatzhandschuhe, halbfinger
 - Ellenbogen- und Knieschützer
- Weiteres Zubehör**
- Teleskopspiegel
 - Taschenlampe
 - Multiwerkzeug-Tool

Persönliches Profil:

Name: Silvia Ramm
Nickname: Niko
Geburtsjahr: 1968
Beruf: ./.
Kontakt: Email: Silvia.ramm@t-online.de
Weitere Interessen: Lesen, Nähen, Meerschweinchen
Position im Team: Sanitäter



Persönliche Ausrüstung:

- Primärwaffe:**
- GSG MP5k PDW als SAEG
 - Energie: ~ 1.1 Joule
- Sekundärwaffe:**
- Walther® P99 Compact
 - Energie: < 0,5 Joule
- Funk:**
- Conrad PocketComm Active PMR, 8-Kanal mit Headset
- Einsatzkleidung:**
- Munitionsweste
 - HAIX® Einsatzstiefel
 - BDU – Anzug
 - Koppel
 - Oberschenkelholster, rechts
 - Oberschenkeltasche, links (Für das Erste-Hilfe-Material)
- Schutzausrüstung:**
- Schutzbrille SwissEye Outbreak S
 - Balaclava (Sturmhaube) aus Elasthan
 - PASGT-Einsatzhelm (Replika)
 - SWAT-Einsatzhandschuhe, halbfinger
 - Ellenbogen- und Knieschützer
- Weiteres Zubehör**
- Taschenlampe
 - Multiwerkzeug-Tool
 - Erste-Hilfe-Material

Persönliches Profil:

Name: Oliver Gebhard
Nickname: Geb
Geburtsjahr: 1966
Beruf: Frisörmeister
Kontakt: ./.
Weitere Interessen: Schweden (Land & Leute), Angeln, Fotografieren, Ahnenforschung
Position im Team: Team-Koch (Verpflegung)



Persönliche Ausrüstung:

Primärwaffe: -
Sekundärwaffe: -
Funk: -
Einsatzkleidung: -
Schutzausrüstung: -
Weiteres Zubehör -

Kontakt

Ansprechpartner der I. Monheimer Interessengemeinschaft Airsoft

Marko Ramm
Innsbrucker Str. 4
40789 Monheim

Tel.: 02173 / 409336 (abends)

Email: info@swat-einsatz-team.de
Internet: <http://airsoft.swat-einsatz-team.de>
AIM: SETHydroman

Quellennachweis

Wikipedia.org

Begriffserklärungen zu Reenactment und Airsoft
Internet: www.wikipedia.org

CO2air.de

Begriffserklärungen über die verschiedenen Fachbegriffe über Airsoft und Airsoftwaffen.
Internet: www.co2air.de

A-S-T-C

Airsoft S.W.A.T. Team Cologne
Texte und Erklärungen über Airsoft, Recht & Waffen
Internet: www.a-s-t-c.de

Airsoft Initiative Deutschland

Erklärungen und Hinweise über Geländeauswahl, Sicherheitsregeln und Erklärungen über Airsoft allgemein
Internet: www.airsoft-initiative.de

Anlagen zu diesem Dokument

- Bewerbungsbogen für die Mitgliedschaft im SWAT-Einsatz-Team



Bewerbungsbogen

für das SWAT-Einsatz-Airsoft-Team

Bitte fülle das Formular wahrheitsgemäß und komplett aus. Achte bitte auf eine gute Leserlichkeit und sende das ausgefüllte Formular dann per Post an das Team oder bewirb dich im Internet unter <http://airsoft.swat-einsatz-team.de/html/bewerbung.html>

Persönliche Angaben

Name: _____
Vorname: _____
Strasse und Nr.: _____
PLZ und Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
Mobilfunk: _____
Messenger über Internet:
(z.B. AIM, YIM, ICQ usw.) _____
Geburtsdatum: _____
Nickname: _____



Weitere Angaben, bitte soweit wie möglich ausfüllen

Bewerbung als: Aktives- Passives Mitglied

Beruf: _____

Familienstand (Verheiratet, Verlobt, Ledig...) _____

Andere Hobbys: _____

Wie bist du zum Airsoft gekommen: _____

Leitspruch oder ein Lebensmotto: _____

Bist Du mobil (motorisiert Auto / Krad): Ja Nein

Erfahrungen mit Airsoft: Ja Nein

Wenn ja, welche: _____

Bestehende Ausrüstung, falls keine vorhanden, bitte freilassen

Primärwaffe (Langwaffe): _____

Energie dieser Waffe (in Joule): _____

Zubehör für diese Waffe: _____

Sekundärwaffe (Kurzwaffe): _____

Energie dieser Waffe (in Joule): _____

Zubehör für diese Waffe: _____

Funkgerät vorhanden: Ja Nein

Wenn ja, bitten wir um folgende Angaben:

- **Frequenzband** (z.B. PMR): _____

- **Kanäle:** _____

- **Frequenzen:** _____

- **Zubehör** (Headset, ext. Mikrofon etc.) : _____

Helm , Mütze, Sturmhaube: _____

Schutzbrille: _____

Einsatzanzug, BDU: _____

Handschuhe: _____

Weste: _____

Gürtel, Koppel: _____

Protektoren: _____

Holster: _____

Schuhe, Stiefel: _____

Weiteres taktisches Zubehör: _____

Ich habe die Regeln gelesen und erkenne diese an. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe. Bei falschen Angaben wird diese Bewerbung nicht weiter beachtet.

Ort, Datum: _____

Rechtsgültige Unterschrift: _____